



Interessengemeinschaft
Wädenswiler Sportvereine

T Ä T I G K E I T S B E R I C H T I W S 1 9 8 9

Das vergangene Jahr stand für die IWS ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums. Ein Jubiläum, das leider arg vom Wetterpech verfolgt war. Ein Fest für die Bevölkerung, verbunden mit der Möglichkeit für unser Mitglieder, ihren Verein und ihre Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, hätte es werden sollen. Petrus aber spielte nicht mit. Es goss den ganzen Tag in Strömen. Die Veranstaltung musste vom Eidmattareal in die drei Turnhallen verlegt werden. Der Publikumsaufmarsch hielt sich natürlich in Grenzen und die teilnehmenden Vereine sahen ihre grossen Vorbereitungsarbeiten schlecht belohnt. Erfreulich aber doch die Tatsache, dass der Zusammenhalt innerhalb der IWS viel grösser ist, als Kritiker ab und zu wahrhaben wollen. Für das Engagement aller sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Neben der Jubiläumsveranstaltung befasste sich der Vorstand vorallem mit seinen statutarischen Aufgaben. Der Gesamtvorstand traf sich insgesamt zu vier Sitzungen und ebenfalls viermals zur Vorbereitung des Jubiläums sowie der Vorbereitung der Delegiertenversammlung, und damit verbunden mit der bereits zur Tradition gewordenen Sportlerehrung. Dank der ausgezeichneten Mitarbeit meiner Vorstandskollegen konnte die Anzahl der Sitzungen trotz der vielfältigen Aufgaben relativ gering gehalten werden. Für dieses Teamwork danke ich allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich. Es macht die Aufgabe eines Präsidenten nicht nur angenehmer, sondern, was viel wichtiger ist, der Spass an der Aufgabe bleibt erhalten.

Die Nachfrage nach dem IWS-Sportbus ist nach wie vor gross und es gibt immer wieder Zeiten, da könnte auch ein zweites Fahrzeug ausgelastet werden. Die auf das Jahr 1989 erhöhten Sponsorenbeiträge haben uns die erwarteten Mehreinnahmen gebracht und dies erlaubt uns, auf eine Erhöhung der Tagespauschalen zu verzichten, obwohl dies, wenn man die Kostenseite betrachtet, durchaus berechtigt gewesen wäre. Für ihr Engagement sei den Sponsoren Sparkasse Wädenswil-Richterswil, Winterthur-Versicherung, PAO AG und Aucredda AG für ihre Unterstützung zum Wohle der Wädenswiler Sportvereine den besten Dank ausgesprochen.

Wie jedes Jahr konnte der städtische Subventionsbeitrag von Fr. 60.000.-- an die Vereine zugunsten der Jugendförderung verteilt werden. Nach bewährtem Schlüssel wurde die Verteilung unter Berücksichtigung der eingereichten Zahlen, wiederum von Walter Wegmann in verdankenswerter Weise vorgenommen. Es bleibt mir einmal mehr nichts anderes übrig, ihm für seine ausgezeichnete Arbeit herzlich zu danken. Der Vorstand hat unter Orientierung der Mitglieder im vergangenen Jahr zuhanden der Gesundheits- und Sportbehörde eine Erhöhung des Beitrages auf Fr. 80.000.-- beantragt. Aus Zeitgründen konnte das Gesuch, welches von der Behörde positiv weitergeleitet wurde, noch nicht definitiv verabschiedet werden. Es ist zu hoffen, dass sich auch die neuen Gemeindevertreter unserem sicher berechtigten Ersuchen nicht verschliessen werden.

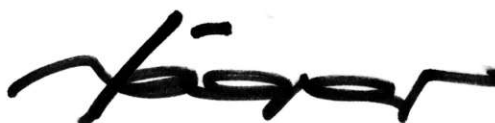
Bereits zum siebenten Mal konnten wir die Wädenswiler Sportlerehrung durchführen. Sie bildete wie jedes Jahr einen Höhepunkt unseres Jahresprogramms und die interessierten Gäste aus Sport und Politik erlebten wieder einen attraktiven Abend. Unsere beiden Präsentatoren Mario Santi und Peter Schmaun haben es einmal mehr verstanden, das attraktive Programm in origineller Art zu präsentieren. Als Ehrengäste konnten wir die Geschwister Martens, bekannt als Kunstradfahrer der Weltklasse, auf der Engelbühne willkommen heissen. In einem Interview mit den beiden Stars gelang es Mario Santi ganz ausgezeichnet, uns eine Randsportart näher zu bringen. Was die beiden Topathleten anschliessend auf der leider ein wenig zu kleinen Engelbühne (der neue Gemeindesaal lässt grüssen!) darzubieten hatten, darf ohne Übertreibung als sensationell bezeichnet werden. Dies wird sicher auch unser Stapi Walter Höhn bestätigen können, der wieder den Beweis erbrachte, dass er ein ausgesprochen volksnaher Politiker ist. Seine Kür, zusammen mit Hermann Martens war beinahe olympiawürdig!

Bei einem Treffen mit den Hausvorständen und den Abwarten der verschiedenen Schulhäuser wurden in einem offenen Gespräch anstehende Probleme diskutiert, wobei generell festgestellt werden konnte, dass das Verhältnis mit den hallenbenützenden Vereinen fast durchwegs ausgezeichnet ist. Grössere Probleme kamen keine zum Vorschein, vielmehr wurden bei diesem konstruktiven Gespräch Anregungen diskutiert, die darauf abzielen, den Vereinen wenn immer möglich noch weiter entgegenkommen zu können. Es zeigt sich auch hier einmal mehr, dass gute Beziehungen zwischen den direkt Betroffenen den einen die Arbeit erleichtern und den andern zu gewünschten Vorteilen verhelfen.

Im Jahre 1991 wird landesweit die Jubiläumsfeier zum 700-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft gefeiert. Wie bereits aus der Presse zu erfahren war, hat sich die Stadt Wädenswil bereit erklärt, die Feiern für den Bezirk Horgen zu koordinieren. Es lag daher auf der Hand, dass die IWS als Koordinator für die sportlichen Belange dieses 10-tägigen Anlasses amten würde. Die IWS wird alles daran setzen, dieser Berufung in allen Teilen gerecht zu werden, ist aber natürlich auf die Mitwirkung der Sportvereine des ganzen Bezirkes angewiesen. Die Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen und eine erste Orientierung der IWS-Vereine wird anlässlich der Delegiertenversammlung erfolgen.

Neben der Mitwirkung als Koordinationsstelle für den Wädenswiler Ferienpass war die IWS auch bei den weiteren Arbeiten für das Projekt Kunsteisbahn Zimmerberg dabei und befasste sich mit den immer zahlreicher werdenden Gesuchen für die Benützung von Turnhallen.

1989 bedeutete aber auch Abschied, und zwar Abschied von Stadtrat Bruno Lang, Vorsteher der Gesundheits- und Sportbehörden, der auf die kommenden Wahlen von seinem Amt zurücktreten wird. Dr. Bruno Lang darf sicher als Vater unserer Organisation bezeichnet werden, war es doch letztlich seiner Initiative zu verdanken, dass die IWS nicht nur gegründet wurde, sondern auch den Platz einnehmen konnte, der ihr zugedacht war. Er hat es ganz ausgezeichnet verstanden, die vielfältigen Aufgaben der IWS auch bei den Behörden bekannt zu machen und so den Stellenwert unserer Organisation innerhalb des Sportbereiches zu festigen. Dafür und für seine loyale Art, die eine Zusammenarbeit zur Freude machte, sei ihm an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Der IWS-Vorstand wird sich im Mai 1990 mit einem kleinen Festakt bei Dr. Bruno Lang für die geleistete Arbeit erkenntlich zeigen. Wir hoffen, dass wir auch mit dem neuem Vorsteher der Gesundheits- und Sportbehörde einen ebensoguten Kontakt haben werden, damit die Zusammenarbeit auch weiterhin zum Wohle der Wädenswiler Sportvereine erfolgen kann. Ich wünsche allen Vereinen der IWS auch im Namen meiner Vorstandskollegen ein erfolgreiches 1990.



H.P. Högger
Präsident

Wädenswil, Januar 1990